



Freud und Leid.

Obgleich wir nicht die öffentliche Schule des Fleckens besuchten, waren wir doch mit den Kindern bekannt und feierten gewisse kleine Festlichkeiten jährlich zusammen; es war das der Geburtstag unseres geliebten Musiklehrers und das Kindervogelschießen.

Ersterer fiel in die Maienzeit, letzteres in die ersten Augusttage.

Das Vogelschießen war ein gemeinschaftliches Fest. Knaben und Mädchen betheiligten sich daran, Eltern und Lehrer überwachten natürlich die glückliche Kinderschaar.

Jedes Kind gab einige Groschen, dafür kaufte der Lehrer die Gewinne, niedliche und nützliche Kleinigkeiten, die Frau Lehererin besorgte Kuchen und Milch, Butterbrod und Früchte, die kleinen Hungrigen zu erquicken.